

nein gesagt. — Sie anschauen ist ein rechter Herzenstrost für alle alte Leute, durch diese Frische wird man selber wieder jung.

Schicke der Frau Gemahlin, nebst bester Empfehlung, ein Körbchen mit wohlconservirten Äpfeln; ist recht mein Stolz. Einen Fisch wird der Bote in der Küche abliefern. Lorchon küßt die Hand und findet, daß die alte Mama Recht hat, schreibt auch nicht, darf Alles nicht geschehen, bis der heutige Brief aus Pommern da ist. Wohlgeneigt und ergebenst

S. Elden.

### Herr von Roden an die Baronin von Elden.

Gnädigste, verehrte Freundin! Küsse Dero beide Hände in tiefster Devotion, aber wage doch, mich den gefaßten Entschlüssen zu widersetzen; kann nicht darauf eingehen. Daß die Einwilligung der Eltern abgewartet werden muß, darin stimme bei, war eine Uebereilung, darauf nicht Bedacht zu nehmen, und muß mein Herr Sohn sich gedulden. Wenn aber diese Zusage anlangt, dann geehrte, gütige Freundin, dann setzen Sie sich mit der kleinen Hexe in Ihren Wagen und kommen hierher: die Braut zum Bräutigam? — So nicht, so nicht; die Tochter zu der künftigen Schwiegermutter, die mit ihrer Einwilligung Großes gethan hat

und dafür den ersten Goldtropfen der Freude mit genießen muß. Sie wissen, zu Ihnen würde meine Frau nicht kommen. Wenn ein Mensch, sich selber überwindend, Gutes gethan hat gegen seine innere Absicht, müssen wir ihn dafür schweigend auf Händen tragen. Schweigend, denn macht man viele Worte darüber, denkt der Andere gleich, sei zu viel von ihm begehrt worden, und mit der Zufriedenheit ist es aus. Denke meiner Frau nimmer zu vergessen, daß sie uns so glücklich gemacht hat, aber reden werde ich nicht viel darüber.

Wie nun, verehrte Freundin, stimmen Sie bei? — Denke das doch, werde mich ein ander Mal vor Dero Weisheit im Staube beugen, und noch Eine, nehme es als gute Vorbedeutung, daß mein Sohn das Glück seines Lebens unter dem Dache empfängt, welches einst das seine sein wird. Hier bei uns sah er Vorchen zuerst, hier soll er sie als Braut begrüßen. Sehen Sie, so geht das in der Welt; meine Frau macht Verse, und ich mache lebende Bilder daraus, verwirkliche ihre Idyllen und Poesien, und das haben Sie Alle mir wohl nicht zugetraut?

Hoffe auf eine schweigende Zustimmung, und schicke der kleinen Hexe einen Blumenstrauß und ein großes Stück Kuchen, denn da der Brief aus Pommern täglich eintreffen kann, lasse ich täglich Kuchen backen. Eis wäre zur Verlobung wohl unpassend, wie? —

Ihnen, meine geehrteste, beste Freundin, die Hand küßend,  
Dero ganz ergebenster Diener

von Roden.

### Lorchen an ihre Mutter.

Meine liebe, gute Mutter! Wie danke ich Dir und dem Vater die liebevolle Einwilligung, welche mir geworden ist. O, liebe Mutter, Ihr nennt mich Euer liebes, gutes Kind, und fleht den Segen des Himmels auf mich herab, wie dankbar bin ich, wie tief bewegt! Schon einmal stand ich im Begriff, das elterliche Haus zu verlassen; damals gab ich meine Zustimmung aus freier Ueberlegung, mehr aber, um Eurer Zufriedenheit willen; jetzt ist es mein eigenes Glück, und deshalb fühle ich wohl so tief, was es heißt, aus dem Vaterhause scheiden. Damals dachte ich leichter scheiden zu können, weil Eure Wünsche mich bestimmt hatten, weil ich die innere Ueberzeugung hegte, die Lücke, welche durch mein Fortgehen entstände, werde durch die Freude über mein Glück ausgeglichen werden. Diese Freude besteht auch jetzt, aber es ist allein mein Glück, ich allein habe genommen, nicht aber auch gegeben, wie ehemals. — Meine Mutter, ich weiß, Du und der Vater hättet mich mit größerer Befriedigung einem Manne meines Standes gegeben; der liebe Vater am willigsten einem Gutsbesitzer, mit welchem